

## Lichtermeer gegen Schatten für den Erhalt der Adnetfelder Donnerstag, 10. März 2022 um 17.30 Uhr vor dem Gemeindeamt Adnet



### Was bisher geschah .....

Für das neu zu errichtende Werk 3 der Firma Schlotterer möchte der Bürgermeister der 3.600 Einwohner zählenden Gemeinde Adnet im ersten Schritt insgesamt ca. 6 Hektar wertvolles Grünland (die Adnetfelder) in Gewerbegebiet umwidmen. Es wird mit weiteren 800 Arbeitsplätzen zusätzlich zu den derzeit 600 Arbeitnehmern in den Werken 1 und 2 geworben.

Alles ist dafür in die Wege geleitet und führt an der Adnetter Bevölkerung vorbei zu einem Industriebetrieb rekordverdächtigen Ausmaßes. In die geplante 19 Meter hohe Halle würden beide Terminals des Salzburger Flughafens spielend hineinpassen. Man könnte auch 650 Einfamilienhäuser in diesem Bauvolumen unterbringen. Aber die wären nicht 19 Meter hoch. Man müsste mehrere übereinander stapeln.

Das Projekt bedeutet auch eine massive Verkehrsbelastung. Es fehlt nicht nur ein Bahnanschluss. Der gesamte Werk- und Mitarbeiterverkehr ist auf die Straße angewiesen. Für die geplante neue Zufahrt werden eine bewaldete Geländekante gerodet, Wanderwege verlegt und Flora und Fauna unwiederbringlich zerstört.

### Böden wie Lippen, alles versiegelt...

Bei diesem Eingriff von historischer Dimension blieben die Einwände und Sorgen der Bevölkerung seitens der Gemeinde und der Landesregierung Salzburg bislang ohne Antwort. Rechtsgutachten werden ignoriert, irreführende Visualisierungen veröffentlicht, die das wahre Ausmaß des neuen Werkes verschleiern. Um die Umwidmung des Grünlandes in Gewerbegebiet zu rechtfertigen, wirbt der Bürgermeister bei seiner Bevölkerung mit kostenloser Schneeräumung, vergünstigtem Kindergarten, hohen Förderungen und Subventionen für die örtlichen Vereine u.v.m.

Ohne auf die Details der bisherigen Vorgehensweise von Seiten der Entscheidungsträger eingehen zu wollen, es sind deren zu viele, sie sind aber alle dokumentiert

([www.adnetfelder.at](http://www.adnetfelder.at)) und sie zeichnen ein klares Bild: wie man sich dreht und wendet, ehrliches Bemühen um Transparenz und Bürgernähe sehen anders aus. Von der Versiegelung der Böden ist es zum Siegel der Verschwiegenheit offenbar nicht weit. Wir sind im Land, wo Hauptschauplätze in Nebenabsprachen verlagert werden, wo das Gemauschel den Diskurs ersetzt und das Netzwerk das Strickmuster des Teppichs ist, unter den die Dinge gekehrt werden...

## **Wirtschaftsfeindlich? Im Gegenteil...**

Es sei ausdrücklich betont, dass der Widerstand der Initiative weder einem Unternehmen noch der Schaffung neuer Arbeitsplätze gilt.

Der Widerstand richtet sich gegen eine fehlgeleitete Politik. Einer Politik, die jedes Gespür, jedes Augenmaß und jede Rücksicht auf die Betroffenen vermissen lässt. Zumal der Standort Adnetfelder nicht alternativlos ist. In Österreich liegen mindestens 40.000 Hektar erschlossenes und gewidmetes Gewerbegebiet brach.

Dass Kommunalsteuern locken, ein Bürgermeister den Wünschen eines einzelnen Konzerns nachkommen möchte (ja, wenn nicht sogar muss), Gesetze der Raumordnung zum Vorteil eines Unternehmens interpretiert werden, die Einwände der Bevölkerung schlichtweg ignoriert und unbeantwortet bleiben, und man dafür auch noch Rückendeckung der Landesregierung erhält, ist traurig und besorgniserregend.

Wo bleibt das „besonders wichtige öffentliche Interesse“, welches laut Gesetz die Basis für die (bei der GV-Sitzung am 9.12.2021 beschlossene) Abänderung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes (nach dem ROG 1998) gewesen wäre???

Ganz im Gegenteil: hier wird unwiederbringlich wertvolles, sonniges Grünland in einer idyllischen Landschaft zerstört. In Adnet strebt man offenbar danach, künftigen Generationen ein Erbe in dieser Form zu hinterlassen - als warnendes Zeichen für alle, die die Zeichen der Zeit nicht verstanden haben.

Aber noch ist es nicht zu spät, ein gutes Ende ist möglich.

## **Sorgen wir dafür!**

Anlässlich der Informationsveranstaltung am **10. März 2022** um 18.00 Uhr laden wir euch um

### **17.30 Uhr zum Lichtermeer**

vor dem Gemeindeamt Adnet ein.

Wir möchten mit dieser Versammlung ein friedliches Zeichen gemeinsam mit euch setzen, dass unser beschauliches Heimatdorf keine Industriezone braucht, um „wertvoll“ zu sein.

Die Initiative „Rettet die Adnetfelder“ – Verein für ein lebenswertes Adnet

Um die Beachtung der Covid-Maßnahmen wird gebeten.  
Mehr Informationen unter [www.adnetfelder.at](http://www.adnetfelder.at) und Instagram: [rettet\\_die\\_adnetfelder](https://www.instagram.com/rettet_die_adnetfelder)